

# Einblicke

der Gemeindebrief  
Mai 2019 — Juli 2019



**Ausgabe 12**

**Ich bin die Wahrheit...**



Jesus [sprach einst] sehr konkret:  
 "Ich bin die Wahrheit" die hier steht!  
 Er gab der Wahrheit sein Gesicht!  
 Er blieb ihr treu in dem Gericht!  
 Er ging mit ihr auch durch den Tod!  
 Er widerstand dem Lügenangebot.  
 Er sollte doch vom Kreuz absteigen  
 und so das Wort vom Kreuz verschweigen.  
 Das Wort der Wahrheit, der Liebe, dem Licht,  
 das immer hält was es verspricht!

Wahrheit ist göttlich, in Jesu Person!  
 In ihm übersteigt sie ihr menschliche Dimension!  
 Aus ihm scheint sie als Licht in die Dunkelheit!  
 In ihm steht sie als Weg der Umkehr bereit!  
 In ihm steht sie als Tür für jedermann offen!  
 Aus ihm schenkt sie Glauben, das Lieben, das Hoffen!  
 In ihm ist die Wahrheit niemals versteckt!  
 Nur manchmal, in Weisheit, zeitlich bedeckt!  
 Dann wird sie als Person, in Wahrheit persönlich!  
 Manchmal in Strenge, doch meistens versöhnlich!

Aus Manfred Reichs „Wahrheit?!“ 2010

**Inhalt:**

	Seite
Andacht	4
Kinderbibelnachmittag	5
Abschied von der Auferstehungskirche für ein Jahr	6
Die Ökumene lebt in Arnsberg	8
Bericht vom Weltgebetstag	10
Ablauf Kindergartenjubiläum	12
Einladung Jubiläumskonfirmationen 2019	14
Konfirmationen 2019	15
Briefmarkenausstellung	16
Tauferinnerung am Pfingstmontag	17
Einladung Kirchentag in Dortmund	18
Pfingsten für Kinder erzählt	19
Ausmalbild Pfingsten	21
Wichtige Adressen	22

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Büro der Evangelischen Kirchengemeinde (siehe Rückseite) oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Durch die Umstellung des Meldewesens kann es vereinzelt vorkommen, dass Sperrvermerke nicht eingehalten werden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und uns zu informieren.

Dies gilt analog auch für die Veröffentlichung Ihrer Daten und Bilder im Internet, da beabsichtigt wird, diesen Gemeindebrief auch auf unserer Webseite: [www.evangelisch-in-arnsberg.de](http://www.evangelisch-in-arnsberg.de) zu veröffentlichen.

**Impressum:**

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (ViSdP: Christoph Decker)

Anschrift: Siehe Rückseite

Auflage: 900

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Mai 2019

Berichte und Bilder: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KGM Arnsberg

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

## Andacht

Wahrheit und Bibel – das passt für viele nicht zusammen. Zu vieles steht in der Bibel, was unwahrscheinlich ist. Auch das Standardwerk aus den 50ern des vorigen Jahrhunderts „Und die Bibel hat doch recht“ wird dem nicht gerecht. „Der Hase ist ein Wiederkäufer“ bleibt unwahr.

„Ist es wahr, dass Eva aus der Rippe von Adam geschaffen wurde?“

fragte mich neulich eine Teamerin. Biologisch sicher nicht. Aber wenn man die Aussage dahinter sieht, dass Mann und Frau als Menschen eng verbunden sind, ist es eine Wahrheit, die bis heute gültig ist.



Wahrheit ist kein objektiver Wert. Selbst bei den Naturwissenschaften, deren Wahrheiten man ja nachprüfen kann, funktioniert es nur, wenn man sich zuvor auf gemeinsame Regeln verständigt. Auch Wahrheit im juristischen Sinne ist nicht eindeutig, sonst müsste es nicht langwährende Prozesse geben. Erzählen zwei Menschen dieselbe Handlung, weichen die Erzählungen oft voneinander ab, und trotzdem ist die Geschichte für jeden der beiden wahr.

So ist auch die Wahrheit der Bibel eine eigene. Ich sprach mit Konfirmanden über die Geschichte von Maria und Martha. Warum es richtig war, dass Maria zuhörte? „Weil Jesus heilige Geschichten erzählte.“ sagte eine Konfirmandin. Eine wunderbare Formulierung! Die Wahrheit der Bibel ist, dass Menschen Gott erleben. Die Frage ist dann z.B. nicht, ob wahr ist, dass Gott die Welt in sieben Tagen erschaffen hat. Glaubenswahr ist, dass Gott am Beginn der Geschichte steht – das hat auch die Urknalltheorie nicht widerlegen können.

Die Geschichten der Bibel also sind heilig. Und solch heilige Geschichten, in denen wir Gott in unserem Leben erfahren, gibt es bis heute. Das ist gewisslich wahr.

Ihr

*Dolph Sie +*

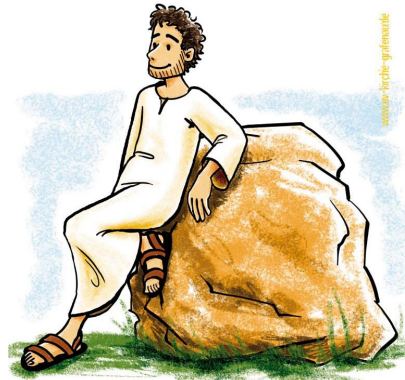
## Kinderbibelnachmittag



Die ökumenischen Kinderbibeltage in der Liebfrauenkirche mussten in diesem Jahr als Kinderbibelnachmittag stattfinden. Leider hatten sich nicht genügend Mitarbeitende gefunden.

Lebendig und fröhlich war dieser Nachmittag aber doch. Die Schauspieltruppe um Ernst Hövelmann hatte Geschichten von Petrus und seinem Weg mit Jesus geprobt und spielte diese mit viel Begeisterung vor. Dazwischen gab es Aktionen und Musik mit der Band No Limiz.

Für das nächste Jahr hofft das Team um Norbert Plasswilm und Pfarrer Wolfram Sievert wieder auf ein großes Team ehrenamtlicher Mitarbeitender.



## Abschied von der Auferstehungskirche

Mit einem feierlichen, aber auch fröhlichen Gottesdienst verabschiedete sich am 24. Februar, dem Sonntag Sexagesimä, die Evangelische Gemeinde von ihrer *Auferstehungskirche* am Neumarkt!

Es ist natürlich kein Abschied für immer!

Nein, die Kirche ist in die Jahre gekommen und bedarf dringend einer Außensanierung. Zugleich wird ein Anbau an der Kirche bald genügend Platz schaffen, um als

*Kirchenzentrum* Alt und Jung mit ihren Veranstaltungen zu beherbergen.

Diese Umbaumaßnahme dauert natürlich ihre Zeit.

Eine Bauzeit von einem Jahr ist veranschlagt.

In diesem einen Jahr vom 03. März 2019 - ca.03. März 2020, dürfen wir an fast allen Sonntagen die St. Norbertuskirche in 59821 Arnsberg, Dickenbruch 2, nutzen!

Der genaue Nutzungsplan liegt auch in der Norbertuskirche aus, wie auch im Gemeindebüro 59821 Arnsberg, Hellefelder Str. 31.

Tel.: 02931/9639967

Jetzt aber zurück zum Gottesdienst am 24. Februar 2019!

Bis auf den letzten Platz füllte sich die Auferstehungskirche an diesem Sonntagmorgen. Viele Gemeindemitglieder hatten sich auf den Weg gemacht, um dem vorerst letzten Gottesdienst an alter Stätte beizuwohnen, bevor sich die Türen für ca. ein Jahr schließen werden!

Als sehr lieben und verehrten Ehrengast begrüßte Pfarrer Johannes Böhnke Herrn Probst Hubertus Böttcher. Ohne seine Hilfe hätte die Evangelische Gemeinde ziemliche Schwierigkeiten gehabt, geeignete Räume für ihre vielfältigen Veranstaltungen zu finden!

Vielen Dank an dieser Stelle an die katholischen Schwestern und Brüder!

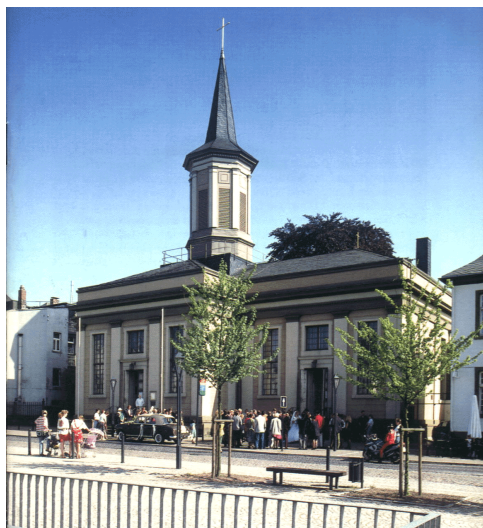


Vom Auszug und vom Umzug handelte dann auch die Predigt. In einem kleinen Rollenspiel wurde von Pfr. Johannes Böhnke und Pfrin. Claudia Schäfer die Geschichte von Abraham und seiner Frau Sarah vorgetragen. Auch sie mussten auf neuen Wegen gehen, die Gott ihnen zeigte. Sogar unsere KU3 Kinder wurden in den Dialog mit einbezogen.



© Bild Helmut Voss

Ab dem 3. März, 2019 wird Arnshergs Kirchengemeinde mit der katholischen Gemeinde zusammengehen: Jeden Sonntag in der St. Norbertuskirche, solange bis die *Auferstehungskirche wieder auferstanden sein wird* und im neuen Kleid für die Evangelische Gemeinde und viele andere Menschen ihre Türen öffnet.



Nicht zuletzt wäre noch die Taufe zu erwähnen. In einer feierlichen Handlung wurde ein kleiner Mensch in die evangelische Gemeinde aufgenommen. Viele gute Wünsche für die Evangelischen Schwestern und Brüder und auch für den kleinen Täufling sprach Probst Hubertus Böttcher in einem Grußwort aus! Nachdem sich alle an einem sehr reichlich bestückten Schnittchenbüffet gestärkt hatten, ging die Gemeinde in einen hoffnungsvollen, sonnigen Sonntag!

Text und Collage Ingrid Fürstenberg

## Die Ökumene lebt in Arnsberg

Abraham und Sara sind aufgebrochen. Sie gingen in ein Land, das Gott ihnen zugewiesen hatte. Auch unsere Gemeinde ist aufgebrochen. Wir haben unsere Sachen gepackt, unser Bündel geschnürt, so wie einst Abraham und Sarah es getan haben - mit dem Unterschied, dass wir schon seit über 2000 Jahren als Christen mit Gottes Sohn an unserer Seite leben dürfen!

Unsere Gemeinde ist nur in eine andere Kirche umgezogen und das auf Zeit!

Als am vergangenen Sonntag die Glocken von St. Norbertus läuteten, waren das für die unmittelbaren Nachbarn ungewöhnliche Töne, denn schon seit einiger Zeit findet nur am Samstagabend dort eine Messe statt.

Ab sofort wird nun auch ein evangelischer Gottesdienst dort gefeiert und zwar am Sonntagmorgen.

Am 03. März um 10: 00 Uhr war die St. Norbertuskirche dann auch sehr gut besucht. Viele waren gekommen: Alt und Jung, Groß und Klein, Evangelisch und Katholisch - um Gottes Wort zu hören!

Das Evangelium für den Sonntag war gleichzeitig Predigttext.

In einer Dialogpredigt brachten Pfarrerin Claudia Schäfer und Praktikantin Franziska Padberg der Gemeinde den Sinn des Evangeliums auf nette und amüsante Art nahe. (Das Evangelium ist nachzulesen bei Lukas Kapitel 10 in den Versen 38-42) Es ging um die Geschichte von Maria und Martha.





Besonders in Erinnerung geblieben ist bei mir das „*Marthasyndrom!*“ Es bedeutet: Immer für andere da sein, immer alles perfekt machen wollen, immer schon einen Gedanken weiter! Keine ruhige Minute! Und ich habe gehört: Das muss der „*Maria Effekt*“ ausgleichen! Damit ist gemeint: Mal zur Ruhe kommen, mal ganz bei sich sein, nur für sich etwas Gutes tun. Den Augenblick zulassen der Ruhe, Gelassenheit und Kraft zurückbringt.

Zur Feier des Heiligen Abendmahls lud Jesus alle Menschen ein, um Brot und Wein miteinander zu teilen. Das geschah so auch am Sonntag in St. Norbertus. Der Abendmahlkreis war sehr groß, ein für mich erhebender Augenblick, der viel zu schnell verging!



An dieser Stelle möchte ich noch einmal den katholischen Schwestern und Brüdern danken, die uns das Gefühl gaben, in St. Norbertus willkommen zu sein. Sie führten uns nach dem Gottesdienst durch ihr Haus und zeigten uns alles, damit auch wir uns zu Hause fühlen können.

Durch die gemeinsame Nutzung der Kirche kommen wir der Ökumene sicher ein großes Stück näher!  
Nach dem ersten Gottesdienst in St. Norbertus war klar: Es wird eine gute, gemeinsame Zeit werden.



Text: Ingrid Fürstenberg  
Fotocollage: Ingrid Fürstenberg

# Weltgebetstag in der Liebfrauenkirche in Arn- berg!

„Kommt es ist alles bereit!“

In diesem Jahr hat das slowenische Weltgebetstagskomitee den größten Teil des Frauengottesdienstes vorbereitet.

*Slowenien:* Ein junges und kleines Land in der EU mit nur 2 Mio. Einwohnern.

*Slowenien:* Ein wunderschönes Land mit fruchtbarem Boden für Ackerbau, mit guten Weinregionen, mit Bergen, Seen und Stränden der Adria!

In diesem Jahr war der Gastgeber des WGT die Liebfrauen-gemeinde.

Alle waren gekommen, um gemeinsam zu beten, zu singen und sich mit den Frauen der Welt zu solidarisieren.

Wie in den Jahren davor hatte das Team, geleitet von Adelheid Treeck, Sr. M. Ephrem Eling und Ursula Hankeln, Tolles vorbereitet.

Vom Schmuck des Altarraums in den typischen Landesfarben weiß, rot und blau bis zu diversen Fotos, die die schöne Landschaft von Slowenien zeigten.

Rote Nelken sind die Blumen des Landes, auch sie durften in unserer Kirche nicht fehlen. Ein Teammitglied trug deshalb einen großen Seidenblumenstrauß in Form von roten Nelken in den Händen!

Um 17:00 Uhr begann dann endlich unser Gottesdienst unter dem Motto: „**Kommt es ist alles bereit!**“

Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn man daran denkt, dass in 120 Ländern rund um den Globus, durch verschiedene Zeitzonen, 24 Stunden lang die Rechte von Frauen thematisiert werden!

Nach der Begrüßung der Gemeinde, die wirklich fast ausschließlich aus Frauen bestand, folgten das erste Lied und verschiedene Texte. Sie wurden von den Frauen des Vorbereitungsteams gelesen und gaben





den persönlichen Eindruck von Frauen aus Rumänien wieder. Z.B. Marijeta erzählt, wie in ihrem sozial-kommunistischen Staat das Beten überhaupt nicht gerne gesehen wurde. Gläubige Christen waren Menschen 2. Klasse. Viele wanderten aus, wie Marijeta. Sie ging in die Schweiz und fand dort Arbeit, um dann als Rentnerin wieder in ihr Heimatland zurückzugehen! Darüber hinaus wurden noch einige Texte von slowenischen Frauen vor-

getragen, in denen ganz verschiedene Schicksale zum Ausdruck kamen.

In Slowenien, wie auch in den verschiedensten Ländern der Erde, geht es gerade den Frauen und Kindern schlecht. Sie werden misshandelt und ausgebeutet!

Von der Gleichstellung der Frau gegenüber dem Mann sind wir noch weit entfernt.

Deshalb beten wir: „Gott wir bekennen, dass es in unserer Gesellschaft viel Ausgrenzung gibt. Es fällt uns schwer, Menschen zu akzeptieren, die anders sind. Wir glauben, unsere Art zu leben sei das Maß aller Dinge und wir schließen sehr schnell jemanden aus.

Gott hab Erbarmen mit uns!“

Im Mittelpunkt stand das Evangelium (Lk 14, 13-24). Es erzählt vom großen Gastgeber, der sich nach Ausbleiben seiner Gäste dafür entscheidet, die Menschen von der Straße ein zu laden.

Kommt, es ist alles bereit! Das große Abendmahl!

An einem Tisch, fand sich die Gemeinde nach dem Weltgebetstagsgottesdienst dann auch zusammen. Ein reichhaltiges Büfett wartete im Gemeindesaal! Fleißige Köchinnen und Bäckerinnen aus der ganzen ökumenischen Gemeinde hatten es zubereitet. Landestypische Speisen gehören zu jedem WGT dazu!

So verging die Zeit nach dem Gottesdienst mit Essen und Trinken, mit angeregtem Austausch von den leckeren Rezepten und Gesprächen über den WGT sehr schnell. Alle waren sich dann einig: „*Wir sind noch nicht im Festsaal angelangt, aber wir sind eingeladen. Wir sehen schon die Lichter und hören die Musik!*“ (Auszug aus dem Liederheft zum WGT 2019 aus Slowenien)

Text und Bilder: Ingrid Fürstenberg

# 120 Jahre Martin-Luther Kindergarten

**Wir feiern am Samstag,  
den 15.06.2019 ab 10:15 Uhr  
dieses große Jubiläum in der  
Schützenhalle Muffrika  
Im Seufzertal 3a, 59821 Arnsberg  
und laden alle herzlich ein, mit dabei zu sein.**



## Programm

**10:15 Uhr** Ankommen aller Gäste

**10:25 Uhr** Begrüßung

**10:30 Uhr – 10:50 Uhr** Grußworte

- Herrn Ralf Paul Bittner, Bürgermeister
- Frau Silke Rother, Geschäftsführung
- Herr Thorsten Meier, Jugendpresbyter der Ev. Kirchengemeinde
- Frau Katy Hoffmann, Elternrat

**10:50 Uhr - 11:00 Uhr Pause**

**11:00 Uhr** Zirkusaufführung: Die Kinder präsentieren das Ergebnis der vorangegangenen Zirkusprojektwoche mit dem Kinderzirkus Pompitz.

***Wir danken der Bürgerstiftung Arnsberg, der Ruth-und Klaus Bahlsen-Stiftung und der Ev. Kirchengemeinde Arnsberg ganz herzlich. Nur mit ihrer Unterstützung kann das Zirkusprojekt für und mit den Kindern realisiert werden.***

**Ca. 12:15 Uhr** Spiele für Kinder, Tombola, Hüpfburg, eine gesunde Ecke, Infostand des Familienzentrums und der Brücken Kita, Luftballontiere, leckeres Essen mit Gerichten aus verschiedenen Ländern, Kaffee, Kuchen und Getränke

**14:45 Uhr** Minigottesdienst mit Frau Schäfer und Herrn Decker

**15:00 Uhr** Die Tombola Preise werden ausgegeben.

**16:00 Uhr** Ende des Festes

Das gesamte Team des Martin-Luther Kindergartens freut sich auf Ihr Erscheinen.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des  
MaLuKiga-Teams

Christiane Kerstin



## Konfirmationsjubiläum 2019

Liebe Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden!

Vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren sind Sie konfirmiert worden. Damals haben Sie den Segen Gottes zugesprochen bekommen und sind dann in den „Ernst des Lebens“ hineingetreten. Was ist aus den Konfirmandinnen und Konfirmanden der damaligen Zeit geworden? Was ist aus der Zeit geworden? Das Jubiläum der Konfirmation ist ein Anlass, sich nach vielen Jahren wieder zu sehen und gibt uns Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen, inne zu halten und zu vergegenwärtigen, was jetzt bedeutsam ist. Dieses Jubiläum möchten wir gerne mit Ihnen gemeinsam begehen, und zwar

**Sonntag, den 30. Juni 2019**

**um 10.00 Uhr in der Norbertuskirche Arnsberg**

(Dickenbruch 2)

**und am**

**Sonntag, den 14. Juli 2019**

**Um 9.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Oeventrop**

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Adresse siehe hinten) an!

## Konfirmationen 2019



22 junge Menschen haben sich zweimal ein Jahr lang mit Themen des Glaubens beschäftigt und werden in diesem Jahr in unserer Gemeinde konfirmiert. In folgenden Gottesdiensten empfangen sie den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg.

### **12. Mai 2019 Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Kai Droste, Karlotta Griese, Timon Homburg,  
Madeleine Schulz, Emma Koop

### **19. Mai 2019 St. Norbertus Kirche**

Max Albers, Emily Böttcher, Justin Ebert, Lars  
Leben, Collin Lehnert, Philipp Lust, Connor  
Rautenstrauch, Julia Schubert, Carolin Stienissen

### **26. Mai 2019 St. Norbertus Kirche**

Richard Göringer, Lukas Grüning, Enrico Kloss,  
Patrick Lippold, Bea Modry, Fynn Schimansky,  
Yasmin Schumacher, Anja Teichmann

GOTT  
LEBEN  
GLAUBE  
FREUNDE  
FEST  
MUSIK  
FAMILIE  
GEBET  
KIRCHE



WIR  
FEIERN

## Verfolgung und Widerstand 75 Jahre 20. Juli 1944

Briefmarkenausstellung  
in der  
Dietrich Bonhoeffer Kirche

**26. Mai bis 14. Juli 2019**



Öffnungszeiten:  
mittwochs und freitags  
von **17 – 19 Uhr**  
und nach jedem Gottesdienst

Begleitende Veranstaltungen wie Vorträge und Konzerte werden zeitnah in der Presse und auf der Homepage veröffentlicht.





## Tauferinnerung am Pfingstmontag



Alle Kinder, die nach den Sommerferien ins dritte Schuljahr kommen, sind herzlich eingeladen zum Fest der Tauferinnerung. Die Taufe ist ein ganz besonderes Ereignis. Viele Menschen sind aber bei ihrer Taufe noch so klein, dass sie sich nicht daran erinnern können. Mit dem Fest der Tauferinnerung möchten wir in Erinnerung rufen, was Gott uns zugesagt hat. Kinder aus dem vorgezogenen Konfirmandenunterricht, genannt KU3, wirken im Gottesdienst mit. Jedes Tauferinnerungskind sollte zum Gottesdienst die Taufkerze oder eine andere Kerze mitbringen.

**Tauferinnerungsgottesdienst**

**Pfingstmontag, 10.Juni 2019**

**10.00 Uhr**

**St. Norbertus Kirche**

**Dickenbruch 2**

## Einladung zum Kirchentag in Dortmund

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden 100.000 Menschen vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund den Deutschen Evangelischen Kirchentag feiern. 2.000



Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich!

Für die Teilnahme gibt es verschiedene Möglichkeiten. Es gibt Dauerkarten oder Tageskarten. Auch Übernachtungen sind möglich. Besonders attraktiv ist das „Westfalenticket“, denn es beinhaltet die Anreise und ein Tagesticket. Dieses Ticket ist für jeden einmal lösbar.

Natürlich gibt es auch eine Internet-Seite:  
<https://www.kirchentag.de/>

Alle weiteren Fragen beantworte ich Ihnen und Euch gerne.

Ihr

Wolfram Sievert  
 Mail: [wolfram@wsievert.de](mailto:wolfram@wsievert.de)  
 Tel.: (0 29 31) 93 69 56  
 Mobil: (01 70) 7 02 53 56

## Die Pfingstgeschichte für Kinder erzählt

An diesem Tag war viel los in Jerusalem, zum jüdischen Erntefest reisten die Menschen aus Nordafrika, Griechenland und Rom an. Auch die Freunde Jesu hielten sich in Jerusalem auf, sie trafen sich regelmäßig in einem Haus. Die Apostel, so nannte man auch die Freunde Jesu, hörten die fröhlichen Stimmen und das Lachen der Leute gedämpft durch die kleinen Fenster dringen. Doch die Apostel waren traurig, denn sie vermissten Jesus. Denn Jesus war nicht mehr bei ihnen, sondern bei Gott im Himmel. Seine Freunde dachten an ihn und erzählten sich gegenseitig Geschichten, die sie mit ihm erlebt hatten.

Die Apostel waren ratlos. Wie sollte es jetzt mit ihnen weitergehen – ohne Jesus? Was sollten sie tun?



Plötzlich heulte und brauste ein Sturm durch das Haus. Erschrocken blickten die Männer und Frauen sich an. Dann erschienen leuchtende Flammen, die auf jedem von ihnen flackerten. In diesen feurigen Zungen steckte der Geist Gottes,

der ihnen plötzlich gute Ideen, viel Kraft und Mut schenkte. Den Freunden Jesu ging buchstäblich ein Licht auf! Nun wussten Sie, was ihre neue Aufgabe war: Sie wollten den Menschen von Jesus erzählen. Sie sprangen auf und gingen hinaus auf die Straße.

Viele kleine und große Besucher des Erntefestes blieben stehen und lauschten gespannt ihren Worten. Immer mehr Menschen kamen hinzu. Die weit gereisten Zuhörer waren verblüfft, denn sie hörten die Geschichten in ihrer Muttersprache! Dabei hatten die Freunde Jesu doch bis vor kurzem nur in ihrem aramäischen Dialekt gesprochen. Aber jetzt hörten arabische Besucher die Geschichten auf Arabisch, Griechen auf Griechisch und Römer auf Latein. So verstanden sie, was die Apostel über Gott und Jesus erzählten. Ein ganz Vorwitziger machte sich allerdings über die Anhänger Jesu lustig: "Habt ihr etwa zu viel Wein getrunken?"



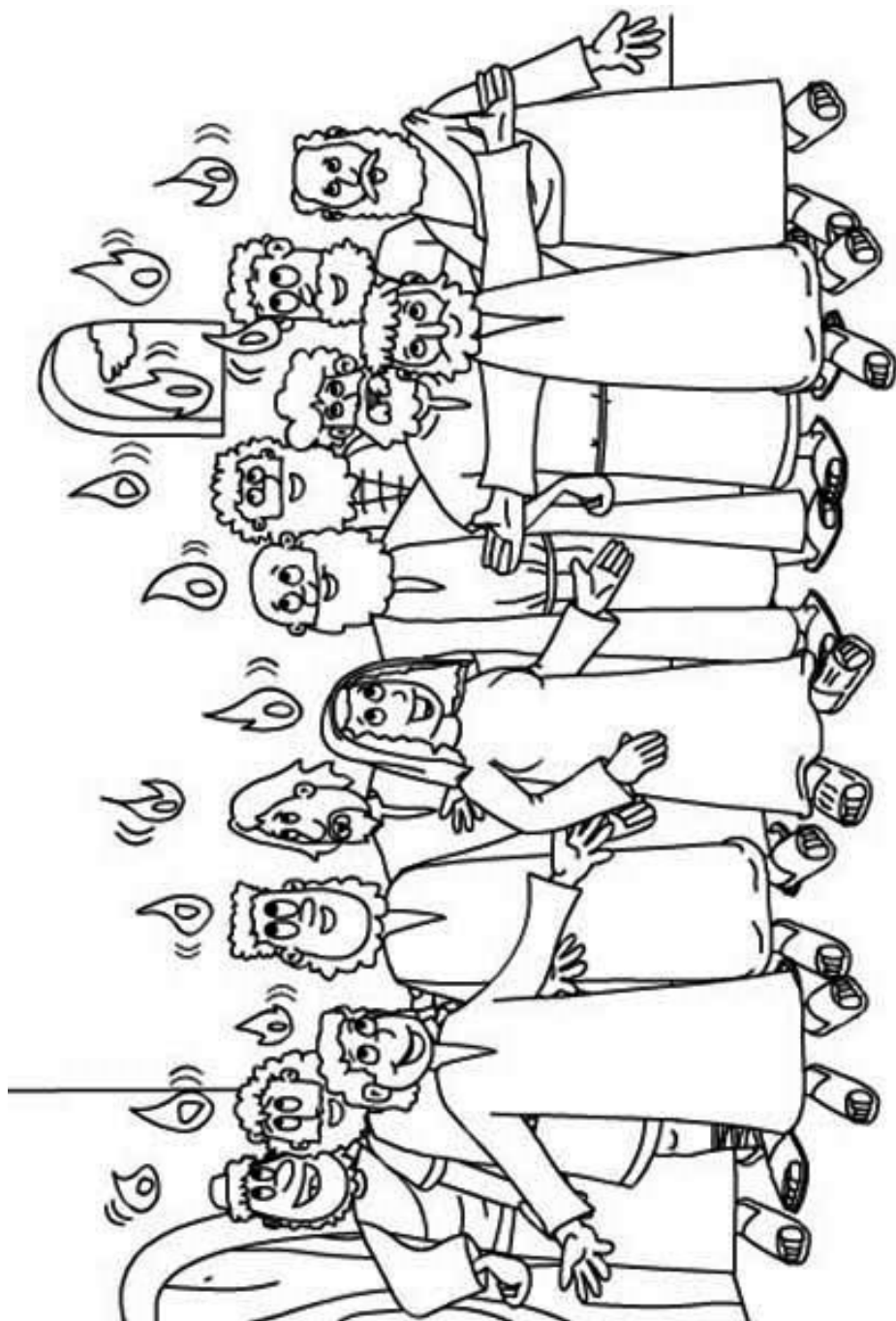
Das ließ Petrus, einer der Freude Jesu, natürlich nicht auf sich sitzen! Er erklärte: "Nein, keiner von uns ist betrunken. Gott hat uns durch seinen Geist das Talent gegeben, in vielen Sprachen von Gott zu reden. Bereits vor vielen hundert Jahren sagte dies der Prophet Joel voraus. Jeder soll wissen, dass Gott die Menschen liebt und dass der Tod nicht das Ende bedeutet, weil Jesus wieder auferstanden ist."

Vielen gefiel diese Botschaft. Eine Frau fragte: "Wir glauben, was du gesagt hast. Was sollen wir tun?" Petrus riet ihnen, dass sie sich taufen lassen sollten.

3.000 Männer und Frauen befolgten seinen Ratschlag. Damals tauchten die Jünger die erwachsenen Täuflinge noch vollständig unter Wasser. Von nun an lebten sie mit den Freunden Jesu zusammen. Es machte ihnen Spaß, mit den anderen gemeinsam zu essen und zu beten. Die erste christliche Gemeinschaft war entstanden. Aus diesem Grund feiert die Kirche an diesem Tag ihren Geburtstag.



Bilder von  
Carsten Sommer



## Wichtige Adressen und Rufnummern

### **Pfarrer Johannes Böhnke M.A.**

Vorsitzender des Presbyteriums  
Ehmsenstr. 52  
(0 29 31) 1 07 99  
(0170) 7 15 19 87

### **Pfarrer Wolfram Sievert**

Seltersberg 3  
(0 29 31) 93 69 56  
(0170) 7 02 53 56

### **Finanzkirchmeisterin:**

Claudia Gunkel-Timmermann  
(0 29 31) 7 74 77  
(0171) 7 53 84 02

### **Gemeindebüro:**

Kirsten Loniak  
Hellefelder Str. 31  
(0 29 31) 9 63 99 67  
Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

### **NoLimiz/Gospel n more**

Pfarrer Wolfram Sievert  
s.o.

### **Jugendpresbyter CVJM e.V.:**

Thorsten Meier  
(0 29 31) 1 43 36

### **Baukirchmeister:**

Rainer Wolf  
(0171) 5 87 16 75

### **Frauen Morgenrunde**

Ruth Bartels  
(0 29 31) 1 20 69

### **Frauenhilfe Oeventrop**

Brigitte Kratz  
(0 29 37) 67 40

### **Pfarrerinnen Claudia Schäfer**

Am Alten Kloster 50  
(0 29 31) 5 36 25 21  
(0151) 56 69 41 10

### **Prädikant Christoph Decker**

(0175) 5 69 12 36  
Büro: (0 29 31) 9 63 84 42

### **Pressereferent:**

Dipl.-Jur. Wolfgang Ploog  
(0 29 37) 61 73

### **Küsterin:**

Cornelia Vandraj  
(0170) 7 15 21 17

### **Hausmeister:**

Wasilij Dell  
(0157) 73 79 25 71

### **Begleitung Besuchsdienst:**

Pfarrer Johannes Böhnke M.A.  
s.o.

### **Martin-Luther-Kindergarten**

Christiane Kerstin  
Jahnstr. 12  
(0 29 31) 1 01 79

### **Bibelkreis**

Pfarrer Volker Horstmeier  
(0 29 31) 9 63 26 00

### **Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Dieter Glaremin  
(0 29 37) 21 21

**Frauenhilfe Abendkreis**

Inge Koch  
(0 29 31) 1 65 19

**Frauenhilfe Abendgesprächskreis**

Adelheid Treeck  
(0 29 31) 2 19 53

**Frauenfrühstück**

Gisela Vöcking  
(0 29 31) 1 41 50

**Frauenhilfe Frauengesprächskreis**

Annegret Otte-Witte  
(0 29 31) 1 25 09

**Seniorengesprächskreis**

Heide Weinrich  
(0 29 31) 7 88 59 00

**Obdachlosenfrühstück**

Info Beratungsstelle  
Zu den Werkstätten 15  
(0 29 31) 69 56

**Unsere regelmäßigen Gottesdienste:**Kirche St. Norbertus (Dickenbruch 2)

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr  
Abendmahl feiern wir dort regelmäßig am  
1. Sonntag im Monat.

An jedem 2. & 4. Sonntag im Monat parallel auch Kindergottesdienst.

An jedem 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss unser Kirchcafé  
statt.

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Oeventrop an der B7):

Jeden 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr  
dieser Gottesdienst ist mit Abendmahl

Jeder 4. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr  
Der ANDERE Gottesdienst





# Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg

**Terminvereinbarungen:**

**Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg**

**Hellefelder Str. 31**

**59821 Arnsberg**

**Tel.: (0 29 31) 9 63 99 67 o. 9 63 84 42**

**Fax: (0 29 31) 9 63 99 71**

**E-Mail: [Kirsten.Loniak@evkirche-so-ar.de](mailto:Kirsten.Loniak@evkirche-so-ar.de)**

**Web: [www.evangelisch-in-arnsberg.de](http://www.evangelisch-in-arnsberg.de)**